



Alleentag Mecklenburg-Vorpommern

13. November 2013

(Allee)bäume auf Agrarland – Verlust oder Gewinn für den Landwirt

Jörg Haase,

Vorsitzender Kreisbauernverband Nordwestmecklenburg

Verhältnis Landwirtschaft und Naturschutz

- ▶ Land- und forstwirtschaftliche Nutzung hat zu heute schützenswerter Kulturlandschaft geführt
- ▶ Beitrag für Arten- und Biotopvielfalt war über Jahrhunderte ungewolltes Koppelprodukt
- ▶ Vielfalt war oft Ergebnis nicht nachhaltiger Wirtschaftsweisen (Magerrasen, Heiden)
- ▶ Beitrag zur Arten- und Biotopvielfalt heute nicht automatisch und in gleicher Weise leistbar
- ▶ Erhalt der Artenvielfalt erfordert heute neuer Ansätze

Aktueller Stand der Agrarumwelt- und Tierschutzmaßnahmen in MV

- ▶ Derzeitig werden höhere Anforderungen, die eine besonders umweltfreundliche Bewirtschaftung landwirtschaftlich genutzter Flächen gewährleisten, auf nunmehr ca. 190.000 ha in Mecklenburg-Vorpommern (MV) umgesetzt, das sind ca. 15 % der LN in MV.
- ▶ In der auslaufenden Förderperiode 2007 bis 2013 werden damit die geplanten 275 Mio. € aufgrund der hohen Akzeptanz der Agrarumwelt- und Tierschutzmaßnahmen vollständig gebunden.

Agrarumwelt- und Tierschutzprogramm in MV (Stand 2012)

- ▶ **Erosionsmindernde Maßnahmen**
 - ▶ **Förderung der Einführung und Beibehaltung eines bodenschonenden und erosionsmindernden Ackerfutterbaus**
 - ▶ **Förderung erosionsmindernder Anbauverfahren durch die kombinierte Anwendung des Anbaus von Zwischenfrüchten oder Untersaaten und Mulch-/Direktsaaten**
- ▶ Förderung der Anlage von Blühflächen oder Blühstreifen für Bienen,
- ▶ Förderung der Anlage von Schonstreifen im Ackerbau
- ▶ Förderung der integrierten Obst- und Gemüseproduktion



- ▶ Förderung der naturschutzgerechten Grünlandnutzung
- ▶ Förderung der extensiven Grünlandnutzung durch Beweidung mit Schafen und Ziegen
- ▶ Extensivierungsrichtlinien 2007 und 2009 (ÖLB)
- ▶ Förderung umwelt- und tiergerechter Haltungsverfahren (Tierschutzprogramm)

Aus dem FA – Umwelt

extensive Grünlandbewirtschaftung, ökologischer LB, Blühstreifen bzw. Bienenweide sind Programme, die ohne größeren Anpassungsbedarf in die neue Förderperiode überführt werden könnten und von Verwaltung und Berufsstand anerkannt sind.

- ▶ Allgemeine Probleme mit AUM:
 - ▶ Praktikabilität und Flexibilität ist zu verbessern
 - ▶ Bürokratie reduzieren
 - ▶ fehlende Rechtssicherheit vermeiden/Sanktionsrisiken
 - ▶ Problem Dauergrünlandstatus nach 5 Jahren abschaffen
 - ▶ Ablehnung von Gebietskulissen
 - ▶ UHTV- einziges Programm zum Tierschutz, viele Probleme bei der Umsetzung, gleiche Zielsetzung wie AFP-Förderung

Programme müssen abrechenbare positive Effekte für die Umwelt bringen und nicht nach politischen Zielstellungen entwickelt werden.

Strategien für Ackerbauregionen ???

- AUM auf kleinräumigen Maßnahmen konzentrieren
- Flexibilität für prämienberechtigte Flächen schaffen >>> freiwillige Randstreifen etc.
- 5 Jahres- Verpflichtungszeitraum problematisch
- Agrarumweltprogramme anpassen
 - ✓ finanziell attraktiver gestalten
 - ✓ Zeiträume flexibler machen
 - ✓ keine Gebietskulissen
 - ✓ Keine unpraktikablen Forderungen wie Verwendung von „autochtonem“ Saatgut

Ausweisung von Schutzgebieten nimmt weiter zu



Was sind die Rahmenbedingungen

- ▶ Landwirte müssen sich dem Weltmarkt stellen
- ▶ Naturschutzleistungen werden über Produktpreise nicht honoriert
- ▶ Bedarf an landwirtschaftlichen Produkten wächst stetig
- ▶ Energiewende fordert die Landwirtschaft
- ▶ Landwirtschaftliche Flächen nehmen weiter ab